



Nabtesco Precision Europe GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

DER Nabtesco Precision Europe GmbH, Düsseldorf

Inhalt

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Forschung und Entwicklung

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
2. Geschäftsverlauf
 - a) Umsatz- und Auftragsentwicklung
 - b) Beschaffung
 - c) Investitionen
 - d) Finanzierungsmaßnahmen bzw. Vorhaben
 - e) Personal- und Sozialbereich
 - f) Umweltschutz
3. Darstellung der Lage
 - a) Vermögenslage
 - b) Finanzlage
 - c) Ertragslage
4. Finanzielle Leistungsindikatoren

III. PROGNOSEBERICHT

IV. CHANCEN UND RISIKOBERICHT



1. Risikobericht
2. Chancenbericht
3. Gesamtaussage

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

VI. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNG

I. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Nabtesco Precision Europe GmbH ist als Vertriebsgesellschaft der Nabtesco Gruppe in Westeuropa tätig. Das Sortiment umfasst hochuntersetzende Zykloid-Präzisionsgetriebe die in der Antriebstechnik eingesetzt werden. So befinden sich in ca. 60% aller Industrieroboter Nabtesco-Getriebe im Einsatz.

2. Forschung und Entwicklung

Nabtesco Precision Europe GmbH hat keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach den Berechnungen des Statistischen Bundesamt um 5% niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten.

Die Corona-Krise traf Industrie und Dienstleistungsbereiche hart - nur das Baugewerbe legte zu.

Im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging die preisbereinigte Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 um 9,7% zurück, im verarbeitenden Gewerbe sogar um 10,4%. Die Industrie war vor allem in der ersten Jahreshälfte von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, unter anderem durch die zeitweise gestörten globalen Lieferketten.

2. Geschäftsverlauf

- a. Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Geschäftsjahres 2020 verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 13,7%.

Wir haben im Geschäftsjahr 2020 nicht die prognostizierte Umsatzsteigerung erzielen können. Gründe dafür waren unter anderem die zurückhaltende Investitionstätigkeit über alle Branchen hinweg aufgrund der COVID-19-Pandemie. Investitionen in die Automation blieben bis zum Q4 2020 auf einem sehr niedrigen Niveau.

Das angelaufene Geschäftsjahr 2021 zeigt einen sehr guten Verlauf der Auftragslage.

- b. Beschaffung

Die abgesetzten Produkte wurden von der Nabtesco Corporation in Japan (Muttergesellschaft) sowie von lokalen Lieferanten in Europa bezogen.

Die Produkte wurden, wie in den Vorjahren überwiegend in der Fremdwährung japanischer Yen und EUR beschafft.

- c. Investitionen

In 2020 wurden die lokalen Beschaffungsaktivitäten für Anbauteile verstärkt und der Anteil von lokal beschafften Teilen erhöht.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von T€ 82 in das Anlagevermögen investiert. Die getätigten Investitionen betrafen Investitionen in gewerbliche Schutzrechte und Maschinen und technische Anlagen.

- d. Finanzierungsmaßnahmen bzw. Vorhaben

Der Jahresüberschuss 2020 (T€ 1.819) verstärkt wie in den Vorjahren das Eigenkapital.

Die Gesellschaft bediente ihre Verpflichtungen aus ihren Eigenmitteln und der durch den Konzernverbund bereitgestellten Warenvaluta. Die Gesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2020 zu jeder Zeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllen.

Stichtagbezogen hat die Gesellschaft Kassen- und Bankguthaben in Höhe von T€ 11.742.

e. Personal- und Sozialbereich

Zur Vorbereitung des weiteren Wachstums wurde der Personalbestand im Geschäftsjahr 2020 um 3 Mitarbeiter erweitert.

f. Umweltschutz

Wie in den Vorjahren vermeidet die Gesellschaft unnötige Kartonagen und beschränkt sich auf notwendige zweckmäßige Verpackungen zum Transport ihrer Qualitätsware. Dadurch werden Transportvolumina sowohl auf dem See- als auch auf dem Luftweg reduziert. Es werden zudem zweckmäßige Lagerungen auch bei den Abnehmern in Europa eingerichtet, um ökonomische Transportwege sicherzustellen

3. Darstellung der Lage

a. Vermögenslage

Die Gegenüberstellung der zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31.12.2019 und 31.12.2020 verdeutlicht die Veränderung in der Vermögens- und Kapitalstruktur.

	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	54	0,1	164	0,4	-110	-67,1
Sachanlagen	230	0,6	231	0,6	-1	-0,4
		0,7		1	-111	-28,1
Umlaufvermögen						
Vorräte	13.098	32,6	13.004	35,2	94	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.414	35,9	13.341	36,2	1.073	8,0
Sonstige Vermögensgegenstände/verb. U.	416	1,1	302	0,8	114	37,7
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.742	29,2	9.662	26,2	2.080	21,5
		8		4	3.361	9,2
Rechnungsabgrenzungsposten	212	0,5	208	0,5	4	1,9
	40.166	100,0	36.912	100,0	3.254	8,8
PASSIVA						
Eigenkapital	21.698	54,0	20.391	55,2	1.307	6,4
Rückstellungen						
Steuerrückstellungen	224	0,5	773	2,1	-549	-71,0
Sonstige Rückstellungen	231	0,6	258	0,7	-27	-10,4



	31.12.2020		31.12.2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
	5	1,1		8	576	-55,8
Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	132	0,3	0	0,0	132	>100,0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.670	41,5	14.307	38,8	2.363	16,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u. sonstige Verbindlichkeiten	984	2,5	1.018	2,7	-34	-3,3
		44,3		41,5	2.461	16,1
Passive latente Steuern	227	0,6	165	0,5	62	37,5
	40.166	100,0	36.912	100,0	3.254	8,8

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 3.254 erhöht.

Das Eigenkapital wurde durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss 2020 in Höhe von T€ 1.819 erhöht. Nach vorgenommener Dividendenzahlung im Berichtsjahr 2020 in Höhe von T€ 512 weist das Eigenkapital T€ 21.698 zum Stichtag aus.

b. Finanzlage

Die Zahlungsströme (Mittelzufluss/ -abfluss) stellen sich in einzelnen Teilbereichen für das laufende Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2020 TEUR	2019 TEUR
1. laufende Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	1.819	3.743
+/- Abschreibungen bzw. Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	193	259
+/- Verluste bzw. Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
+/- Zunahme bzw. Abnahme der Rückstellungen	-576	-378
-/+ Zunahme bzw. Abnahme der Vorräte sowie der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände einschließlich aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	-1.285	14.791
+/- Zunahme bzw. Abnahme der Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten	2.523	-14.910
Mittelzu- bzw. -abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.674	3.505
2. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagegegenständen	0	12
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-82	-37
Mittelzu- bzw. -abfluss aus Investitionstätigkeit	-82	-25
3. Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an Gesellschafter	-512	-433



	2020 TEUR	2019 TEUR
Mittelzu- bzw. -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-512	-433
4. Überleitung zum Finanzmittelbestand am 31.12.		
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe der Teilergebnisse 1. und 2.)	2.080	3.047
zzgl. liquide Mittel am 1.1.	9.662	6.615
Finanzmittelbestand am 31.12.	11.742	9.662

Die finanziellen Verpflichtungen konnten im Geschäftsjahr 2020 zu jeder Zeit erfüllt werden. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag T€ 11.742.

c. Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft zum 31.12.2020 stellt sich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2020		2019		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	88.258	100,0	102.269	100,0	-14.011	-13,7
Materialaufwand	-80.188	-90,8	-91.465	-89,4	11.277	12,3
Handelsspanne		9,2		10,6		-25,3
Sonstige betriebliche Erträge	4.707	5,3	6.543	6,4	-1.836	-28,1
Personalaufwand	-3.140	-3,6	-3.373	-3,3	233	6,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.723	-7,6	-8.295	-8,1	1.572	18,9
Sonstige Steuern	-3	-0,0	-2	-0,0	-1	-50,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0	0,0
EBITDA 1	2.911	3,3	5.677	5,6	-2.766	-48,7
Abschreibungen	-193	-0,2	-259	-0,3	66	25,4
EBIT 2	2.718	3,1	5.418	5,3	-2.700	-49,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0,0	-0	-0,0	-0	-0,0
EBT 3	2.718	3,1	5.418	5,3	-2.700	-49,8
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-899	-1,0	-1.675	-1,6	776	46,3
Jahresergebnis	1.819	2,1	3.743	3,7	-1.924	-51,4

Das Ergebnis vor Steuern weist einen Überschuss in Höhe von T€ 2.718 aus. Nach der Belastung durch Steuern (vornehmlich Steuern vom Einkommen und Ertrag) in Höhe von T€ 899 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.819 eingestellt werden.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen Umsatz pro Mitarbeiter, Umsatzrendite und den cash flow heran.



Bei den Mitarbeitern ist ein Geschäftsführer mitgezählt. Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den cash flow aus der Summe aus Jahresergebnis, Abschreibungen und Dotierung (bzw. Auflösung) längerfristiger Rückstellungen. Der Umsatz pro Mitarbeiter beträgt TEUR 2.522. Die Umsatzrendite vor Steuern beträgt im Geschäftsjahr TEUR 2.718 % (EBT). Der Cash Flow beträgt TEUR 2.012 (Jahresüberschuss zuzüglich Abschreibungen).

Unsere wirtschaftliche Lage kann als gut bezeichnet werden.

III. PROGNOSEBERICHT

Wir erwarten in den folgenden beiden Geschäftsjahren (2021/2022) jeweils einen moderat steigenden Umsatz und eine moderate Erhöhung der Unternehmensüberschüsse.

Die kleine Anzahl der Hersteller von industriellen Robotern und Automatisierungsanlagen ermöglicht eine transparente Preisübersicht und wird den Wettbewerb verschärfen.

Die Ausbreitung des Coronavirus kann zu einer Nicht-Erreichung der geplanten Umsatz- und Ertragsziele führen. Einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ergeben sich nach unseren derzeitigen Einschätzungen aber nicht. Wir beurteilen die Entwicklung des Unternehmens für 2021 weiter positiv.

Qualitätssicherung und Service sind neben der Beobachtung des Absatzmarktes die wesentlichen Garanten zur Erhaltung des Marktanteils.

Die Ertragslage wird trotz weiterer Investitionen im Personalbereich in den nächsten beiden Jahren stabil bleiben.

Wir werden voraussichtlich auch in den kommenden Geschäftsjahren in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Bezüglich der Risiken verweisen wir aus unseren Risikobericht.

IV. CHANCEN UND RISIKOBERICHT

1. Risikobericht

Die Gesellschaft hat ungesicherte Währungsrisiken in japanischen Yen. Der japanische Yen ist die vorrangige Einkaufs- und Verkaufswährung der Nabtesco Corporation. Im Geschäftsjahr verzeichnete die Gesellschaft aufgrund der Kursentwicklung im Saldo Wechselkursverlust von rd. T€ 326 (Vorjahr: Wechselkursgewinn T€ 278). Im Fall einer ungünstigen Kursentwicklung können, aufgrund fehlender Wechselkursicherungen erhebliche Kursverluste entstehen, die die wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen können.

Die Einschätzung von Auftragsvolumen und die Stellung von Wettbewerbern haben wesentlichen Einfluss auf das Geschäftsfeld.

Auf der Beschaffungsseite greifen wir auf solide, qualitativ hochwertige Produkte der Nabtesco Gruppe sowie anderer Zuliefergesellschaften zurück, mit denen wir langfristige Verträge haben.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Die Liquiditätslage ist gut; es sind keine Engpässe zu erwarten.

2. Chancenbericht

Dem Wettbewerb am Markt, vor allem durch die zunehmende Konkurrenz der Anbieter in unserem Segment, werden wir weiterhin durch Erfahrung, Innovationen, Zuverlässigkeit und durch ein hohes Maß an Qualität begegnen.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, steigenden Rohstoffpreisen und dem stagnierenden Preisniveau. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. RISIKOBERICHTERSTATTUNG ÜBER DIE VERWENDUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkredite gegenüber verbundenen Unternehmen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine durchaus konservative Risikopolitik.



Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügen wir über ein effizientes Mahnwesen, Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Zu Beginn des Jahres 2013 wurde zur Absicherung der Forderungen eine Warenkreditversicherung abgeschlossen.

VI. BERICHT ÜBER ZWEIGNIEDERLASSUNG

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Düsseldorf, 23.04.2021

Nabtesco Precision Europe GmbH

Marcus Löw, Geschäftsführer

1 earnings before interest, taxes, depreciation and amortization

2 earnings before interest and taxes

3 earnings before taxes

Bilanz

Aktiva

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Anlagevermögen	284.297,50	395.263,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.627,50	163.786,50
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.627,50	163.786,50
II. Sachanlagen	229.670,00	231.477,00
1. technische Anlagen und Maschinen	75.324,00	73.728,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	154.346,00	157.749,00
B. Umlaufvermögen	39.901.454,32	36.506.020,61
I. Vorräte	13.097.669,52	13.004.923,60
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	132.283,00	0,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	12.965.386,52	13.004.923,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.061.570,94	13.839.432,50
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.413.826,83	13.341.023,97
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	242.983,33	221.913,55
3. sonstige Vermögensgegenstände	404.760,78	276.494,98
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	276.130,38	276.130,38



	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	11.742.213,86	9.661.664,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	211.550,72	207.705,34
Bilanzsumme, Summe Aktiva	40.397.302,54	37.108.989,45
Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	21.698.061,25	20.391.190,92
I. gezeichnetes Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Gewinnvortrag	19.827.990,92	16.596.641,33
III. Jahresüberschuss	1.818.870,33	3.743.349,59
B. Rückstellungen	454.746,64	1.031.762,86
I. Steuerrückstellungen	223.472,00	773.362,86
2. sonstige Rückstellungen	231.274,64	258.400,00
C. Verbindlichkeiten	18.017.746,57	15.327.917,47
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	132.283,07	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	132.283,07	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.204,13	244.821,65
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	119.204,13	244.821,65
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.892.986,39	14.495.935,11
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	16.892.986,39	14.495.935,11
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.215,14	8.215,14
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	8.215,14	8.215,14
5. sonstige Verbindlichkeiten	865.057,84	578.945,57
davon aus Steuern	848.429,94	542.930,94
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	4.791,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	865.057,84	578.945,57
D. Rechnungsabgrenzungsposten	226.748,08	193.670,00
E. Passive latente Steuern	0,00	164.448,20
Bilanzsumme, Summe Passiva	40.397.302,54	37.108.989,45

Gewinn- und Verlustrechnung



	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	88.258.368,86	102.268.820,98
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	132.283,00	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge	4.707.601,21	6.543.708,04
davon Erträge aus Währungsumrechnung	4.237.330,94	5.411.717,99
4. Materialaufwand	80.392.037,89	91.503.728,46
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	80.320.558,94	91.464.804,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	71.478,95	38.923,51
5. Personalaufwand	3.139.752,20	3.373.268,16
a) Löhne und Gehälter	2.699.777,82	2.963.166,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	439.974,38	410.101,23
davon für Altersversorgung	24.466,30	13.194,62
6. Abschreibungen	193.330,07	259.166,36
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	193.330,07	259.166,36
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.651.430,97	8.256.087,73
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	4.564.197,10	5.134.139,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	337,09	0,00
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	899.086,32	1.674.724,92
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	287.264,95	474.162,76
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	122.816,75	455.306,02
10. Ergebnis nach Steuern	1.822.278,53	3.745.553,39
11. sonstige Steuern	3.408,20	2.203,80
12. Jahresüberschuss	1.818.870,33	3.743.349,59

Anhang für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020

Nabtesco Precision Europe GmbH, Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses



III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IV. Erläuterungen zur Bilanz 3

- (1) Anlagevermögen
- (2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
- (3) Restlaufzeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten
- (4) Latente Steuern
- (5) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- (6) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
- (7) Latente Steuern

V. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

- (8) Umsatzerlöse

VI. Sonstige Angaben

- (9) sonstige finanzielle Verpflichtungen
- (10) Angaben zur Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
- (11) Honorar für Abschlussprüfer (§ 285 Nr. 17 HGB) 8
- (12) Angaben zum Konzernabschluss
- (13) Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung
- (14) sonstige betriebliche Erträge
- (15) Sonstige betriebliche Aufwendungen
- (16) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
- (17) Sonstige Steuern

VII. Sonstige Angaben

- (18) sonstige finanzielle Verpflichtungen
- (19) Angaben zur Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
- (20) Honorar für Abschlussprüfer (§ 285 Nr. 17 HGB)
- (21) Angaben zum Konzernabschluss
- (22) Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung
- (23) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag
- (24) Ergebnisverwendungsvorschlag

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen



Die Nabtesco Precision Europe GmbH hat ihren Sitz in Düsseldorf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter der HR B 28165 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften (§ 267 HGB) sowie des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätzen nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

Angaben, die entweder in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können wurden grundsätzlich in den Anhang aufgenommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren vor Gewinnverwendung aufgestellt.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens handelt es sich ausschließlich um entgeltlich erworbene Softwareprodukte, die beim Zugang zu Anschaffungskosten bewertet und danach entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren beizulegenden Werten bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt und am Absatzmarkt ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden zum Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bewertet. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1% auf die nicht einzelwertberechtigten und nicht versicherten Forderungen gebildet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten wurden vor dem Abschlussstichtag gezahlte Beträge erfasst, die als Aufwand auf den Bilanzstichtag folgenden Kalenderjahren zuzuordnen sind.

Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Anschaffungs- oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag bewertet.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, die auf fremde Währung lauten, erfolgt die Umrechnung in Euro mit dem Devisenkassamittelkurs.

Aus der Währungsumrechnung ergibt sich ein Überhang passiver Steuerlatenzen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

historische Anschaffungs- und Herstellungskosten	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte	1.230.316,09	26.661,30	0,00	0,00	1.256.977,39
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	106.181,21	11.019,50	0,00	0,00	117.200,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	489.583,38	44.683,27	0,00	0,00	534.266,65
			0,00	0,00	



historische Anschaffungs- und Herstellungskosten	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	31.12.2020 EUR
	1.826.080,68	82.364,07	0,00	0,00	1.908.444,75
kumulierte Abschreibungen	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte	1.066.529,59	135.820,30	0,00	0,00	1.202.349,89
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	32.453,21	9.423,50	0,00	0,00	41.876,71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	331.834,38	48.086,27	0,00	0,00	379.920,65
				0,00	
	1.430.817,18	193.330,07	0,00	0,00	1.624.147,25
Restbuchwerte	01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zu- bzw. Abschreibungen EUR	31.12.2020 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Software, gewerbliche Schutzrechte	163.786,50	26.661,30	0,00	135.820,30	54.627,50
Sachanlagen					
Technische Anlagen und Maschinen	73.728,00	11.019,50	0,00	9.423,50	75.324,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	157.749,00	44.683,27	0,00	48.086,27	154.346,00
2. 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben folgende Restlaufzeiten:	395.263,50	82.364,07	0,00	193.330,07	284.297,50

3. Restlaufzeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag bestanden im Hinblick auf die Verbindlichkeiten die folgenden Restlaufzeiten und Sicherheiten:

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	132.283,07	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.204,13	244.821,65
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	16.670.004,79	14.307.252,85
Sonstige Verbindlichkeiten	865.057,84	578.945,57

4. 4. Latente Steuern

Die latenten Steuern und die Unterschiedsbeträge beruhen auf temporäre Differenzen zwischen der Handelsbilanz und Steuerbilanz und haben sich wie folgt entwickelt:

17.786.549,83 15.131.020,07

Die Verbindlichkeiten sind bis auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte gesichert sind, ungesichert.

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Vgl. Erläuterungen in Tz. (7).

6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen stellen in voller Höhe gleichzeitig Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen dar.

7. Latente Steuern

Die latenten Steuern und die Unterschiedsbeträge beruhen auf temporäre Differenzen zwischen der Handelsbilanz und Steuerbilanz und haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2019 EUR	Veränderung EUR	31.12.2020 EUR
passive Unterschiedsbeträge			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0,00	0,00	0,00
Kassen / Bankbestände	-458.730,11	458.730,11	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leist.	-207.185,92	-83.064,16	-290.250,08
aktiver Unterschiedsbetrag			
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	132.391,23	96.546,16	228.937,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leist.	0,00	213.922,12	213.922,12
Rückstellungen	6.700,00	0,00	6.700,00
aktive Steuerlatenzen			
Gewerbesteuer	21.406,09	47.781,12	69.187,21
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	22.011,19	49.131,61	71.142,80
passive Steuerlatenzen			
Gewerbesteuer	-102.484,27	57.814,78	-44.669,49
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	-105.381,21	59.449,13	-45.932,08
saldierte Steuerlatenzen			
Gewerbesteuer	-81.078,18	105.595,90	24.517,72
Körperschaftsteuer incl. Solidaritätszuschlag	-83.370,02	108.580,74	25.210,72

Die Unterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz wurden mit einem Steuersatz von insgesamt 31,215% vorgenommen.

Zum 31.12.2020 ergeben sich insgesamt **aktive latente Steuern** (i.Vj. passive latente Steuern). Nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB besteht ein Ansatzwahlrecht. Von diesem Wahlrecht haben wir Gebrauch gemacht

V. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung



8. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach geografisch unterscheidbaren Märkten wie folgt zusammen:

	2020 TEUR	2019 TEUR
Inland	8.312	11.734
Ausland		
europäisches Ausland	26.961	27.403
außereuropäisches Ausland	52.985	63.131
	88.258	102.268

VI. Sonstige Angaben

9. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz erscheinen und die für die Beurteilung der Bilanz von Bedeutung sind, in Höhe von TEUR 1.732 (i.Vj: TEUR 1.806). Davon bis zu einem Jahr TEUR 513.
10.

10. Angaben zur Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 35 (i.Vj: 38) Personen ohne Auszubildende einschließlich der angestellten Geschäftsführer beschäftigt.

11.

11. Honorar für Abschlussprüfer (§ 285 Nr.17 HGB)

Im Geschäftsjahr 2020 wurde für die Abschlussprüfungsleistung ein Gesamthonorar von TEUR 14,9 abgerechnet. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

12.

12. Angaben zum Konzernabschluss

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Nabtesco Corporation, Tokyo / Japan. Das Konzerngeschäftsjahr der Nabtesco Corporation, Tokyo / Japan, (1. Januar bis 31. Dezember) weicht nicht von dem Geschäftsjahr der Gesellschaft (1. Januar bis 31. Dezember) ab. Der Konzernabschluss der Nabtesco Corporation, Tokyo / Japan, ist auf der Homepage der indirekte Muttergesellschaft (www.nabtesco.com) einsehbar.

13.

13. Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr durch folgenden Geschäftsführer vertreten:

Herr Marcus Löw, Bocholt

14. sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge i.H.v. 0,00 EUR (i.Vj: 0,00 EUR) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen i.H.v. 13.724,00 EUR (i.Vj.: 563.360,64 EUR).

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Beträge i.H.v. 0,00 EUR (i.Vj: 0,00 EUR).

16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag



Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen i.H.v.0,00 EUR (i.Vj: Erträge 0,00 EUR) und entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

17. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten periodenfremde Aufwendungen i.H.v. 0,00 EUR (i.Vj: 0,00 EUR).

VII. Sonstige Angaben

18. sonstige finanzielle Verpflichtungen

Am Bilanzstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nicht in der Bilanz erscheinen und die für die Beurteilung der Bilanz von Bedeutung sind, in Höhe von TEUR 1.732 (i.Vj: TEUR 1.806). Davon bis zu einem Jahr TEUR 513.

19. Angaben zur Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 35 (i.Vj: 38) Personen ohne Auszubildende einschließlich der angestellten Geschäftsführer beschäftigt.

20. Honorar für Abschlussprüfer (§ 285 Nr.17 HGB)

Im Geschäftsjahr 2020 wurde für die Abschlussprüfungsleistung ein Gesamthonorar von TEUR 14,9 abgerechnet. Weitere Leistungen wurden vom Abschlussprüfer nicht erbracht.

21. Angaben zum Konzernabschluss

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Nabtesco Corporation, Tokyo / Japan. Das Konzerngeschäftsjahr der Nabtesco Corporation, Tokyo / Japan, (1. Januar bis 31. Dezember) weicht nicht von dem Geschäftsjahr der Gesellschaft (1. Januar bis 31. Dezember) ab. Der Konzernabschluss der Nabtesco Corporation, Tokyo / Japan, ist auf der Homepage der indirekte Muttergesellschaft (www.nabtesco.com) einsehbar.

22. Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr durch folgenden Geschäftsführer vertreten:

- Herr Marcus Löw, Bocholt

Von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB wird Gebrauch gemacht.

23. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Die Ausbreitung des Coronavirus kann zu einer Nicht-Erreichung der geplanten Umsatz- und Ertragsziele führen. Einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ergeben sich nach unseren derzeitigen Einschätzung nicht.

24. Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Geschäftsführer schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss und dem Gewinnvortrag einen Betrag von TEUR 1.631 als Dividende auszuschütten.

Düsseldorf, den 23.04.2021

Gez. Marcus Löw, Geschäftsführer

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 23.04.2021 festgestellt.



Bestätigungsvermerk

A. PRÜFUNGSaufTRAG

In der Gesellschafterversammlung der

Nabtesco Precision Europe GmbH, Düsseldorf

- im folgenden „Gesellschaft“ oder „Nabtesco“ genannt -,

wurden wir am 17. Juni 2020 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 gewählt. Daraufhin beauftragte uns die Geschäftsführung der Gesellschaft, den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Der Auftrag wurde von uns mit Auftragsbestätigungsschreiben vom 31. März 2021 angenommen. Die Zweitschrift mit Einverständniserklärung des Auftraggebers erhielten wir am 31. März 2021.

Wir haben unsere Prüfung am 30. März 2021 begonnen und mit Unterbrechungen am 23. April 2021 beendet.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über das Ergebnis unserer Prüfung erstatten wir unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ (IDW PS 450) den folgenden Bericht, dem wir den geprüften Jahresabschluss als Anlage II sowie den Lagebericht als Anlage I beifügen.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, gelten die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2017 sowie die besonderen Auftragsbedingungen vom 30. Juni 2018.

B. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Nabtesco Precision Europe GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nabtesco Precision Europe GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nabtesco Precision Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.



Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 23.04.2021

**VHL Vahle & Langholz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Carl Michael Eichler, Wirtschaftsprüfer

Dr. Hans-Georg Langholz, Wirtschaftsprüfer

C. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Unternehmens durch die gesetzlichen Vertreter

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht und im Jahresabschluss, insbesondere im Anhang, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehmen wir als Abschlussprüfer mit den folgenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung im Jahresabschluss Stellung. Dabei gehen wir insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft unter Berücksichtigung des Lageberichts ein.

Unsere Stellungnahme geben wir aufgrund unserer eigenen Beurteilung der Lage des Unternehmens ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnen haben.

Folgende Aspekte der Lagebeurteilung sind hervorzuheben:

- Der Umsatz des Geschäftsjahres 2020 verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 13,7%. Ursache hierfür waren unter anderem die zurückhaltende Investitionstätigkeit über alle Branchen hinweg aufgrund der COVID-19-Pandemie. Investitionen in die Automation blieben bis zu 4. Quartal 2020 auf einem sehr niedrigen Niveau.
- Die Produkte wurden wie in den Vorjahren überwiegend in den Fremdwährungen japanischer YEN beschafft. Im Geschäftsjahr verzeichnet die Gesellschaft aufgrund der Kursentwicklung Währungsverlust im Saldo von rd. TEUR 327. Im Fall einer ungünstigen Kursentwicklung können, aufgrund fehlender Wechselkursicherungen erhebliche Kursverluste entstehen, die die wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen können.
- Die Gesellschaft erwartet in den beiden kommenden Geschäftsjahren (2021/2022) jeweils einen moderat steigenden Umsatz und eine moderate Erhöhung der Unternehmensüberschüsse.
- Risiken der künftigen Entwicklung sieht die Gesellschaft in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, steigenden Rohstoffpreise und dem stagnierenden Preisniveau.

Nach unseren Feststellungen vermittelt diese Beurteilung der Geschäftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage und der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft. Im Rahmen unserer Prüfung sind uns keine Tatsachen bekannt geworden, die diese Aussage in Frage stellen.

II. Sonstige Unregelmäßigkeiten

Ergaben sich nicht.

D. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

Es handelt sich bei der Berichtsgesellschaft um eine große Kapitalgesellschaft i.S. des § 267 III HGB, die gem. §§ 316 ff. HGB der gesetzlichen Pflichtprüfung unterliegt.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir gemäß § 317 HGB die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31.12.2020 und den Lagebericht 2020 auf die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Satzung geprüft.

Den Lagebericht haben wir auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei ist auch zu prüfen, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf zu erstrecken, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind (§ 317 II HGB).

Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht erfolgt nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Die Rechnungslegung und die dazu eingerichteten internen Kontrollen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Die gesetzlichen Vertreter tragen gleichsam die Verantwortung für die dem Abschlussprüfer gemachten Angaben.

Unsere Aufgabe als Abschlussprüfer ist es, die vorgelegten Unterlagen und gemachten Angaben im Rahmen unserer pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der für die Rechnungslegung relevanten deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags zu beurteilen.



Soweit nichts anderes bestimmt ist, hat die Prüfung sich nicht darauf zu erstrecken, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann (§ 317 IVa HGB).

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlichen Vorschriften gehörte nur insoweit zu den Aufgaben unserer Abschlussprüfung, als sich daraus üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder den Lagebericht ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z.B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen sowie die Feststellung außerhalb der Rechnungslegung begangener Ordnungswidrigkeiten waren nicht Gegenstand unserer Abschlussprüfung.

Die Prüfung der Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

Grundlage unserer Prüfung waren die handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 316 ff.HGB) sowie die vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden (§ 317 Abs. 1 Satz 3 HGB).

Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 19. Juni 2019 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2019, der mit Gesellschafterbeschluss vom 17. Juli 2020 unverändert festgestellt wurde, sowie der durch die steuerberater.de Steuerberatungsgesellschaft, Viersen, aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020.

Grundlage der Prüfung waren die Buchhaltungsunterlagen, Belege, Bestätigungen der Kreditinstitute sowie Korrespondenz- und Vertragsakten der Gesellschaft.

Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung unserer vorläufigen Lageeinschätzung der Gesellschaft und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Gesellschaft zu Grunde. Hierbei haben wir unsere Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie mögliche Fehlerrisiken berücksichtigt (IDW PS 230,0240, 261 n.F.).

Aus den bei der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:

- Entwicklung des Anlagevermögens;
- Bewertung des Vorratsvermögens;
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen und Verbindlichkeiten;
- Guthaben bei Kreditinstituten;
- Plausibilität der prognostischen Angaben im Lagebericht;
- weitere Einzelsachverhalte mit wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ausgehend von einer Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems haben wir bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet (IDW PS 250).

Sowohl analytische Prüfungshandlungen als auch Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt.

Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, sowie des IT-Systems als dessen Teil, haben wir keine Mängel, die eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen bzw. Änderungen unserer Prüfungsschwerpunkte zur Folge hätten, festgestellt.

Analytische Prüfungshandlungen (IDW PS 312) haben wir im Rahmen von Vorjahresvergleichen einzelner Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie bei der Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vorgenommen.

Einzelfallprüfungen haben wir in Stichproben durch bewusste Auswahl durchgeführt (IDW PS 300 n.F. Tz 11, A 50).

Die Bestände des Vorratsvermögens wurden zum 31. Dezember 2020 körperlich aufgenommen. An der Inventuraufnahme der Vorräte haben wir beobachtend mitgewirkt (IDW PS 301). Das Unternehmen verfügt über eine permanente Buchinventur. Als Abschlussprüfer haben wir auf den Prüfungstichtag Testzählungen und eine Systemprüfung vorgenommen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sind durch Saldenlisten sowie entsprechende OP-Listen nachgewiesen.



Der Nachweis der übrigen Vermögens- und Schuldposten erfolgte durch Bücher, Verträge sowie sonstige Unterlagen und Belege, wie Kassenbücher, Bankbestätigungen und Bankauszüge.

Zum Nachweis der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden zum Bilanzstichtag alternative Prüfungshandlungen vorgenommen. Kriterien der Auswahl waren Höhe der einzelnen Forderung oder Verbindlichkeit, Umfang des Geschäftsverkehrs, Überschreitung des Zahlungsziels, Struktur und Ordnungsmäßigkeit des Kontokorrents.

Wir erhielten von Banken, mit denen die Gesellschaft im Berichtsjahr in Geschäftsverbindung stand, Bestätigungen über die Höhe der Salden und über sonstige für die Abschlussprüfung bedeutsame Sachverhalte.

Die Geschäftsführung und die von ihr benannten Personen haben uns alle erbetenen Auskünfte und Nachweise gemäß § 320 HGB bereitwillig erbracht, die wir als Abschlussprüfer nach pflichtgemäßem Ermessen zur ordnungsgemäßen Durchführung unserer Prüfung benötigen. Die Geschäftsführung hat uns die übliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss abgegeben, die wir zu unseren Akten genommen haben (IDW PS 303 n.F.).

E. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung war die Buchführung im Berichtszeitraum ordnungsgemäß.

Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss oder Lagebericht. Im Einzelnen waren dies insbesondere Unterlagen zur Kostenrechnung, Betriebsabrechnungen, wesentliche Verträge und Planungsrechnungen (Erfolgs- und Finanzplanung).

Bei der Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems in den Bereichen Debitorenmanagement und Materialwirtschaft haben wir keine Schwächen festgestellt, die eine Ausweitung unserer Prüfungshandlungen bzw. Änderung unserer Prüfungsschwerpunkte zur Folge hatten. Nach unserer Auffassung sind die prozessintegrierten und nachgelagerten Kontrollen in den geprüften Bereichen im Einzelnen und in ihrem Zusammenwirken grundsätzlich geeignet, wesentliche Vermögensschädigungen zu verhindern und die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung zu sichern.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystems (IKS) enthält angemessene Regelungen für die Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe. Diese Abläufe blieben im Berichtsjahr unverändert.

Die Finanzbuchhaltung, die Anlagenbuchhaltung sowie die Lohn- und Gehaltsbuchhaltung erfolgt auf einer externen EDV Anlage unter Verwendung des Programms Kanzlei-Rewe der DATEV eG, Nürnberg.

Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen.

2. Jahresabschluss

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung stellen wir fest, dass im Jahresabschluss alle für die Rechnungslegung geltenden Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und aller größenabhängigen und rechtsformgebundenen Regelungen sowie die Normen des Gesellschaftsvertrags beachtet sind.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 HGB zum Bilanzstichtag eine große Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz ist unter Beachtung der Vorschriften des § 266 HGB gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2020 sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.

Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften sind beachtet. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden sind grundsätzlich beibehalten worden.

In dem von der Gesellschaft aufgestellten Anhang (Anlage II, Blatt 3 ff.) sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben im Anhang sind ebenfalls vollständig und zutreffend dargestellt. Von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde zu Recht Gebrauch gemacht.

3. Lagebericht

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Unsere Prüfung nach § 317 II HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass er mit dem Jahresabschluss und den im Verlauf unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Unternehmens vermittelt. Die wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung sind zutreffend dargestellt (IDW PS 350, DRS 20)

Die Angaben nach § 289 II HGB sind vollständig und zutreffend.



II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Nach unseren Feststellungen vermittelt der Jahresabschluss - d.h. als Gesamtaussage des Jahresabschlusses, wie sie sich aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang ergibt - unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft (§ 264 Abs. 2 HGB).

Die Gesellschaft hat im Anhang die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben. Bei unseren nachfolgenden Ausführungen gehen wir daher insbesondere auf die Sachverhalte ein, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie in ihrer Gesamtwirkung im Zusammenhang mit anderen Maßnahmen und Sachverhalten von wesentlicher Bedeutung sind (IDW PS 250 n.F.).

2. Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgt unter Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB) und sind an den handelsrechtlichen Bestimmungen ausgerichtet. Sie werden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

Die Gesellschaft hat die nachfolgend im Einzelnen besprochenen Ansatz-, Bewertungswahlrechte und Ermessensentscheidungen ausgeübt. Die Wahlrechte wurden von den gesetzlichen Vertretern im Rahmen der Aufstellung so ausgeübt, dass sich in Bezug auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses ein möglichst guter Einblick in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergibt.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens sowie die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Abzug planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Die Schätzung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern erfolgte unter Heranziehung steuerlicher Abschreibungstabellen sowie anhand betrieblicher Erfahrungswerte der Vergangenheit. Anhaltspunkte für das Erfordernis außerplanmäßiger Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert haben sich im Verlauf der Prüfung nicht ergeben.

Die am Abschlussstichtag vorhandenen Vorräte wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten einzeln bewertet. Soweit erforderlich, wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert oder den niedrigeren Marktpreis vorgenommen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1 % (= TEUR 145) der nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen enthalten die für das abgeschlossene Geschäftsjahr voraussichtlich nachzuzahlenden Steuern. Die sonstigen Rückstellungen tragen der erwarteten Inanspruchnahme Rechnung und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gem. § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

F. UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTS

Der Prüfungsbericht wurde von uns unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten „Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen“ (IDW PS 450) erstellt. Der Prüfungsbericht wird gem. § 321 Abs. 5 Satz 1 HGB unterzeichnet.

Düsseldorf, den 23.04.2021

VHL Vahle & Langholz GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Carl Michael Eichler, Wirtschaftsprüfer

Dr. Hans-Georg Langholz, Wirtschaftsprüfer